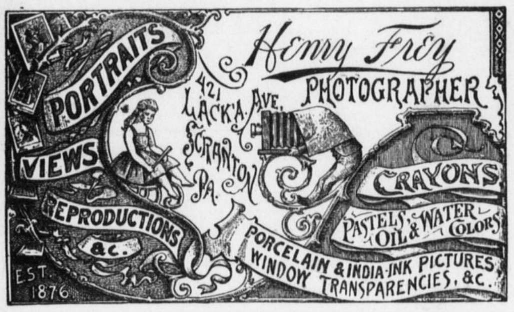
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON
PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Trinkt . . .

E. Robinson's Sons

Lager-Bier.

Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.

Office und Brauerei:

435—455 Nord Siebente Straße.

Alle auswärtige Stuben.—Amerikanischer Plan, $2 den Tag.

HOTEL RUDOLPH,

Amerikanischer und Europäischer Plan.

Ecke Penn Ave. und Spruce Str.,

Rudolph Blöser, Eigenthümer.
Fred. D. Congdon, Verwalter.

Scranton, Pa.

Alle modernen Einrichtungen. Elektrisches Licht, Dampfheizung. Fahrstuhl und hübsche „Sample" Stube.

Alle Deutschen sollten es wissen!

daß die Accidenz-Druckerei des „Scranton Wochenblatt," 511 Lackawanna Avenue, eine der feinsten in der Stadt ist und daß alle Arbeiten zu mäßigen Preisen und in modernster Form zur Vervollständigung gelangen.

Denn es ist die reine Wahrheit!

Feuer-Alarm Kästen.

12 Weston Mühle.
13 Cliff Werke, Cliff Straße.
14 Lackawanna und Siebenter Straße.
15 Lackawanna und Penn Avenue.
16 Dickson Manufactur Co., Vine Straße.
17 L. E. & S. Co., Stahl Werke.
18 L. E. & S. Co., Alte Roll-Mühle.
19 Mulberry Str und Webster Avenue.
21 Jefferson und Lackawanna Avenues
22 Wyoming Avenue und Spruce Straße.
23 Linden Straße und Franklin Avenue.
24 Washington Ave. und Mulberry Str.
25 Olive Str. und Adams Avenue
26 Lackawanna und Washington Avenue.
27 Mulberry Str. und Madison Avenue.
28 Jefferson Ave. und Gibson Straße.
29 Monroe Ave und Pine Straße.
31 Neunte und Robinson Straße
32 Süd Main Avenue und Hampton Str.
33 Swetland Str. und Bromley Avenue.
34 Lackawanna und Nord Main Ave.
35 Jackson Str. und Main Avenue.
36 Jackson Str. und Lincoln Avenue.
37 Everett Avenue und Jackson Straße.
38 Garfield Ave. und Lafayette Straße.
39 Sumner Ave. und Washburn Straße.
41 Washington Ave. und Hickory Straße.
42 Dritter und Fellows Straße.
43 Broadway und Fünfte Straße.
44 Scranton und Siebenter Straße.
45 Süd Achter und Hampton Straße.
46 Stone Ave. und Hemlock Straße.
47 Pittston Ave. und Willow Straße.
48 Prospect Ave. und Beech Straße.
49 Beech Straße und Crown Avenue.
51 Cedar Avenue und Alder Straße.
52 Prospect Avenue und River Straße.
53 Cedar Avenue und Elm Straße.
54 Washington Ave. und Maple Straße.
55 Cedar Avenue und Pear Straße.
56 Scranton Stahl Werke.
57 Prospect Avenue und Fig Straße
58 Remington Avenue und Cherry Straße.
59 Birney Avenue und Connell Straße.
61 Providence Road und Carbon Straße.
62 Capouse Avenue und Phelps Straße.
63 Stower's Packing Co, Green's Place.
64 Washington Avenue und New York Str.
65 Marion Straße und Capouse Avenue.
66 D. & H. R. R. und Green Ridge Str.
67 Wyoming Avenue und Ash Straße
68 Delaware Straße und Penn Avenue.
69 Albright Avenue und Marion Straße
71 Dickson Avenue und Ost Market Straße.
72 Court Straße und Diamond Avenue.
73 Providence Road und Nord Main Avenue.
74 Market Straße und Nord Main Avenue.
75 Nord Main Ave. und Painter Straße.
76 Haus zum Guten Hirten, Hollister Str.
81 Brick und Oak Straße.
82 Bloom und Market Straße
83 Wayne Avenue und Putnam Straße.
84 Wayne Avenue und William Straße.
86 West Market und Winona Straße.
116 Wyoming Avenue und Olive Straße.
123 D., L. & W. Fracht Haus.
124 Clay Avenue und Vine Straße.
125 Colfax Avenue und Ash Straße.
126 Crown Avenue und Ash Straße
127 Quincy Avenue und Linden Straße.
128 Prescott Avenue und Vine Straße
213 D., L. & W. Karren-Werken, Washington Avenue.
321 Meridian und Siebenter Straße.
322 Zehnter und Luzerne Straße.
323 Fünfzehnte und Luzerne Straße
324 Corbett Avenue und Archbald Straße.
327 Keyser Avenue und Jackson Straße.

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich bestreben, durch ausgezeichnete Würste jeder Art und stets frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zufrieden zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Kesseln.

Auszehrung
endlich kurirt.

Werther Doktor Koch:

Da ich in den N. Y. und medizinischen Journalen von den wunderbaren Kuren Ihres Lymph durch Einathmen las, so entschloß ich mich, denselben zu probiren, nachdem 6 Doktoren verfehlten, mich zu kuriren; sie schienen sich auf die Husten Medizin zu verlassen, welche die Röhren meiner Lunge verstopften. Ich wurde beständig schlimmer, hustete, spuckte zu Zeiten Blut aus, keinen Appetit, Schmerzen in

Professor Koch.

der Seite; mein Gatte sagte, ich müßte bald etwas thun, sonst ging ich in das letzte Stadium der Auszehrung über und dann könnte mich niemand kuriren. Wissend daß Prof. Koch der erste Mann war, der Auszehrung kurirte, so nahm ich sofort dessen Lymph Einathmung; die Besserung war für den ersten Monat langsam, doch nach und nach gewann ich Kraft und jetzt verrichte ich meine eigene Hausarbeit und bin so gesund wie nur jemand wünschen kann. Ich rathe Jedem, der wie ich litt, Dr. Koch's Lymph Einathmung zu probiren, ehe es zu spät wird.—Frau E. L. Harding, 9 West 64ste Straße, N. Y. City.

P. S.—Für mein Hals- und Magenleiden gebrauche ich Koch-o-lene, das der Doktor mir frei lieferte.

Dr. Koch, 116 West 22ste Straße. Werther Herr: Wie Sie wissen, wurde ich für 2 Jahre lang für Catarrh, Asthma und einer trockenen Nase behandelt, die jedesmal blutete, wenn ich sie blies; meine Lungen waren affizirt und ich hustete viel; ich gebrauchte Koch-o-lene und athmete den öligen Lymph in meine Lungen, um sie zu heilen und die Keime zu zerstören und ich bin jetzt so gesund wie irgend jemand.—Emil Link, 63 Huron Straße, Brooklyn, N. Y.

Schreibt an des Doktors New York Office, 116 West 22ste Straße, für eine freie Probe von Koch-o-lene.

Fred. F. Lindner,
für 12 Jahre Vormann in Zeidler's Bäckerei, hat jetzt selbstständig eine erste Klasse
Brod- und Kuchen-Bäckerei
etablirt. Echtes deutsches Roggenbrod, sowie Kaffeekuchen jeder Art. Bestellungen besorgt.
225 Penn Avenue.

Abonnirt auf das
„Wochenblatt"
$2.00 per Jahr

Ohne Wahl zuckt der Strahl.

Der berühmte Pariser Astronom Camille Flammarion veröffentlicht im Bulletin der französischen astronomischen Gesellschaft einen Artikel, der bei der zunehmenden Blitzgefahr ein besonderes Interesse hat und hier wiedergegeben sei. Er hat darin eine Anzahl von Fällen zusammengestellt, in denen der Blitz in der weniger gewöhnlichen Form der Kugelblitze eingeschlagen und oft die sonderbarsten Erscheinungen gezeitigt hat, ohne jedoch tödtlich zu wirken. So theilte Schnaufer, ein Marseiller Professor, folgenden Fall mit: Der Kugelblitz erschien im Zimmer, näherte sich einem jungen Mädchen, das an einem Tisch saß, aber die Füße hängen ließ, ohne daß sie den Fußboden berührten. Die leuchtende Kugel rollte auf dem Fußboden zu ihr hin, erhob sich in Spiralen um sie und sprang dann in die Oeffnung des Kamins in der Nähe, drang durch ein zusammengeklebtes Papier, erhob sich im Schornstein und nahm seinen Ausgang über das Dach unter furchtbarem Krachen. In Ramaines bei Rainerupt (Aube) war der Gastwirth Finot auf die Schwelle seiner Hausthür getreten und sah sich das Gewitter an, als plötzlich ein Blitz ihn herunter und tief hinein in das Zimmer warf. Er blieb so eine geraume Zeit ohne Bewußtsein liegen, und er hatte Mühe, während des ganzen Tages die Gegenstände im Zimmer zu unterscheiden. Aber das Sonderbare bei der Sache—und das ist nicht das erste Beispiel dieser Art—war das: der gute Mann, der vorher heftig vom Rheumatismus in den Beinen geplagt war und nur auf einen Stock gestützt gehen konnte, nun nach dem Blitzstrahl ging er ohne Schwierigkeit; er war durch ihn geheilt. In Courcelles-les-Sens standen drei Frauen im Alter von 19, 22 und 44 Jahren um eine Nähmaschine, als der Blitz einschlug und die älteste tödtete. Die beiden jungen Mädchen fanden sich dagegen nachher vollkommen entkleidet wieder, ihr Schuhzeug war ihnen von den Füßen gerissen, aber sie erhoben sich gesund und unversehrt.

Die Launen des Blitzes sind mitunter wirklich sonderbar. Ein Trinker hält einen Becher in der Hand, der Blitz trifft ihn, reißt ihm den Becher fort und wirft ihn in einen Hof, ohne daß der Trinker verwundet wird. Eine Peitsche wird einem Reiter aus der Hand gerissen und fortgeschleudert. Zwei Damen stricken ruhig, der Blitz trifft sie und entreißt ihnen die Nadeln u. s. w. Freilich sind die schweren Fälle weit häufiger. Im Juni 1844 flüchteten sich vier Einwohner von Heiltz-le-Maurupt bei Vitry-le-François vor einem Gewitter, drei hinter eine Pappel, der vierte unter eine Weide. Der letztere wurde einige Minuten später vom Blitz getroffen. Eine klare Flamme sprang aus seinen Kleidern heraus, aber er stand noch immer unter der Weide und schien nichts zu merken. Seine Kameraden riefen ihm zu: „Du brennst! Aber siehst Du denn nicht, daß Du brennst?" Er konnte nichts mehr sehen—er war eine Leiche. In Everdon (England) flüchteten sich, wie Dr. Butler berichtet, zehn Schnitter unter eine Hecke. Der Blitz schlägt ein, er tödtet vier von ihnen, und die Erschlagenen bleiben so unbeweglich wie versteinert stehen, daß man ihren Tod nicht sogleich bemerkte. Der Eine wurde noch mit einer Prise Tabak, die er zwischen den Fingern hielt, gefunden; ein Anderer hatte einen kleinen todten Hund auf seinen Knien, hielt eine Hand auf den Kopf des Thieres, und in der anderen hielt er ihm ein Stück Brod hin. Ein Dritter saß, die Augen offen und den Kopf nach der Gewitterseite gedreht. Das Bild der Lebenden war festgehalten wie in einer Momentphotographie.

Dann aber wird der Blitz auch wieder nur zum Diebe. In Frauxault (Goldküste) wurden einem jungen Mann, der vom Blitz getroffen wurde, die Ringe seiner Kette geschmolzen und die Nägel von seinen Schuhen fortgerissen. Am 5. Juli 1883 wurde einer Frau in Bouffon (Goldküste) ihr Ohrring geschmolzen. Im Jahre 1894 wurde eine Uhr aus der Weste eines Spaziergängers gerissen, und es war nicht die geringste Spur mehr davon zu finden. Geradezu spaßhaft aber ist folgender Fall, den Flammarion von einem eifrigen Republikaner in den Ver. Staaten erzählt, und auch diese That des Blitzes ist nicht vereinzelt, da schon öfter vom Blitz Zeichnungen auf Bäumen und Mauern entworfen worden sind: Maurice Abner Millikan hatte die Fassade seiner Farm mit großen Lithographien, die Porträts von McKinley und von Hobart darstellten, ausstaffirt. Eines Tages schlägt der Blitz ein, und das Gebäude steht in Flammen. Als das Feuer gelöscht und der Lärm vorüber ist, begibt sich der Eigenthümer auf die Suche nach den Verwüstungen, die der Blitz angerichtet hat. Zu seiner großen Ueberraschung findet er die Bilder der von ihm bevorzugten Kandidaten nicht mehr: Die Lithographien waren verschwunden, aber zum Ersatz hatte der Blitz eine getreue Kopie auf die gegenüberliegende Wand gezeichnet.

Die Herstellung von Baumwollwaaren ist während der letzten zehn Jahre in Brasilien ein feststehender Industriezweig geworden. Große Strecken Landes sind dort für die Kultur des Rohmaterials verwendbar; die Arbeitskräfte sind billig; Wasserkraft ist bequem zu haben und kann ohne große Auslagen zum Betriebe der Maschinerie benützt werden.

Zu verkaufen:

Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Lot, mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Seitenwege und alles vollständig. Eine schöne Heimath für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theile der Stadt gelegen. Preis $6,000, ein Theil kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt" Office bekannt gemacht.

George's Land-Theorie.

Poultney Bigelow, einer der Delegaten zum Internationalen Geographischen Congreß, der sich jetzt in Berlin in Sitzung befindet, hat neulich Kiautschau, Schantung, China, im Auftrage der Amerikanischen Geographischen Gesellschaft besucht und dort eine volkswirthschaftliche Thatsache entdeckt, die bis jetzt von der deutschen Presse gänzlich ignorirt worden ist. Herr Bigelow theilte der Assoc. Presse mit, daß die deutsche Regierung in Kiautschau die Landtheorie von Henry George faktisch eingeführt hat, nachdem sie vor der Besitzergreifung die chinesischen Landeigenthümer expropiirt hatte. Eine Nachfrage in offiziellen Kreisen enthüllte die Thatsache, daß die deutsche Regierung eine ähnliche Anwendung von der George'schen Landtheorie in Guinea gemacht hat.

Um jeden Preis.

Die von den Filipinos ausgelieferten Amerikaner sind einmüthig im Lobe ihrer Behandlung. Sie hatten die besten Quartiere, Diener, das Beste, was es zu essen gab. Sie sagen, daß die Unabhängigkeits-Idee unter den Filipinos so festen Fuß gefaßt hat, daß sie drohen, falls sie unterliegen, die Amerikaner durch Meuchelmord auszurotten. Aguinaldo scheint bei allen Filipinos beliebt zu sein. Alle Gefangenen wissen interessante Geschichten zu erzählen. Die in Calucan gefangen genommen wurden, wurden Nachts die Eisenbahn entlang durch Ortschaften transportirt, welche von Amerikanern besetzt waren.

Opfer von Erdbeben.

Die Zahl der infolge von Erdbeben im Distrikt Aidin in Kleinasien umgekommenen Menschen wird jetzt auf 1500 geschätzt. Die neuesten Nachrichten aus der heimgesuchten Gegend zeigen, daß Männer, Frauen und Kinder unter den Ruinen ihrer Wohnplätze begraben wurden, ehe ihnen die Gefahr zum Bewußtsein gekommen war. Die Erschütterungen dauern noch an, sind aber weniger heftig. Die Bevölkerung campirt im Freien. Eine Folge des Erdbebens ist ein Sinken der Erdoberfläche im Aidindistrikt um zwei Yards.

Deutschland für Dreyfus, wenn Frankreich es gestattet.

Das „Siecle" veröffentlicht eine Mittheilung, in der es heißt, daß Dreyfus' Familie ein Schreiben von Minister von Bülow besitzt, das sagt, die deutsche Regierung wolle Oberst Schwartzkoppen sprechen lassen, wenn die französische Regierung Deutschland offiziell darum ersuche, den Dreyfusfall aus der Welt schaffen zu helfen. Frau Dreyfus, sagt der Artikel, werde nicht gestatten, die Mittheilung zu benutzen, fürchtend, durch das Hineinziehen Deutschlands in den Fall, diesen zu beeinträchtigen.

Der Canal ist nöthig und wird gebaut werden.

Vice-Admiral J. C. Walker, Alfred Noble, Oberst Peter C. Haines und W. H. Burr, Mitglieder des Comites der istmischen Canal-Commission, die sich nach Paris begeben hatten, um das Werk der Panama Canalgesellschaft zu studiren, kehrten auf dem Dampfer „New York" der Amerika Linie zurück. Oberst O. H. Ernest bleibt in Paris. Admiral Walker sagt, daß der Canal nothwendig und möglich sei und sicher gebaut werden würde.

Mörder-Syndikat.

Nach einer Meldung aus Montevideo ist die Entdeckung gemacht worden, daß dort ein Syndikat besteht, das das Leben armer Leute versichert und sie dann gemordet hat, um die Versicherungsgelder einzustreichen. Drei Fälle dieser Art sind bekannt geworden, aus denen die Anstifter des Planes einen Reingewinn von 10,000 Pfund Sterling erzielten. Das Syndikat hält andere Policen im Betrage von 30,000 Pfund Sterling in Händen. Die Mitglieder des abscheulichen Unternehmens sind verhaftet worden. Die Equitable Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York befindet sich unter den Geschädigten.

Tod eines hervorragenden Deutschen.

Einer der ältesten und geachtetsten deutschen Geschäftsleute in Pittsburg ist in Hrn. John Arnsberg dahingeschieden. Der Verblichene war gebürtig in Hessen-Kassel und kam als junger Mann von 18 Jahren nach Amerika, resp. Pittsburg. Er war ein „selfmade man" in des Wortes voller Bedeutung und zur Zeit seines Ablebens Besitzer eines der bedeutendsten dotrigen Colonialwaaren-Geschäfte, Direktor der deutschen Sparbank der Südseite und mehrerer anderer Finanzinstitute. Er erreichte das hohe Alter von 75 Jahren.

Mühle abgebrannt.

Die Anlage der „Illinois Cereal Co.", dreiviertel Meilen von Bloomington, Ill., brannte ab. Verlust $200,000. Der 23jährige Nachtwächter Melvin Penn wurde unter den eingestürzten Mauern todt aufgefunden. Bert King, ein Packer, wurde tödtlich verletzt und mehrere andere Männer schlimm verbrannt. Das Feuer war infolge einer Mehlstaubexplosion entstanden. Die Mühle beschäftigte etwa 100 Arbeiter.

Delikatessen.

Fische: Neue Holländische Häringe und Russische Sardinen, Hamburger Aale in Oel und Gelee, Caviar, Sardinen in Büchsen, Lobster, Appetit Silds, gekochter Mackerel, Kieler Sprotten in Oel.

Käse: Fromage de Brie, Liederkranz, Cream, Grüner, Schweizer, Limburger, Backstein und Hand Käse.

Wurst: Salami und Cervelat, Wiener, mit oder ohne Sauerkraut, und Frankfurter in Büchsen.

Spezialitäten: Ochsenmaul-Salat, Liebig's Fleisch-Extrakt, Olivenöl beim Quart, Lamm-Zungen in Töpfen,

Edward Siebecker,
530 Lackawanna Ave.

Vermischtes Inland.

— Der eiserne Geldschrank der Bank von Housationia, Mo., wurde von Einbrechern gesprengt. Die Bank verlor $1100 in Goldmünzen.

— In New Florence bei Greensburg, Pa., sind die Blattern in einer bösartigen Form ausgebrochen und die Schulen sind infolgedessen geschlossen worden.

— In New York wurde der 72 Jahre alte, angesehene Manufacturwaarenhändler Samuel W. Hollister von einem Zuge überfahren und auf der Stelle getödtet.

— Der Fabrige Fred Pelton bekannte sich schuldig, auf sieben Frauen verbrecherische Angriffe unternommen zu haben und wurde zu 115 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— Feuer beschädigte die Morroccofabrik von Blumenthal & Co. in Wilmington, Del., im Betrage von $150,000; 1500 Arbeiter werden infolge dessen zwei Monate lang feiern müssen.

— Wellen die der Schleppdampfer „Robert Jenkins" warf, brachten zwei mit 9000 Bushels Kohlen beladene Flachboote bei den Eclipse-Gruben bei Roscoe, Pa., zum Sinken.

— Richter Charles M. Dawson, einer der bekanntesten Juristen Indiana's, ist im Alter von 51 Jahren in Fort Wayne, Ind., der Bright'schen Nierenkrankheit erlegen. Er war 12 Jahre lang Richter des Obergerichts.

— In Grand Rapids, Mich., wurden eine Meile nördlich von der Stadt Frau Anna Eudeback und deren Schwiegertochter Frau Fred Eudeback von einem Zuge der Chicago und Michigan Bahn auf der Stelle getödtet.

— Fünf Matrosen vom britischen Dampfer „Tekha", die man Wochen lang als verloren aufgegeben hatte, trafen auf dem britischen Schiffe „Gifford", das sie in der Höhe von Kap Horn vom Tode errettet hatte, in San Francisco ein.

— Infolge einer Kesselexplosion in der Bruce'schen Schneidemühle bei Trevilians, Va., wurde ein farbiger Arbeiter auf der Stelle getödtet und ein zweiter Neger und Bruce, der Besitzer der Mühle, trugen schwere Verletzungen davon.

— Lottie Stutsman in Goshen, Ind., eine leidenschaftliche Gummikauerin, bemerkte vor einigen Tagen, daß die linke Seite ihres Mundes sich in die Höhe gezogen hatte. Ein Arzt stellte Lähmung der Mundmuskeln infolge fortwährenden Kauens fest.

— Ex-Gouverneur J. F. Mills von Idaho, der als Capitän neulich mit dem 2. Ver. Staaten Freiwilligen Regiment in Verbindung gestanden hat, erschoß in Salt Lake Oberst John O'Melvine nach einem vorhergegangenen Wortwechsel und stellte sich selbst den Behörden.

— Prof. Hermann Eduard von Holst von der Abtheilung für Geschichte an der Universität von Chicago, hat seine Stelle niedergelegt und sich in ein Sanitarium bei Oconomowoc, Wis., zurückgezogen, um dort seine schwindende Gesundheit wieder herzustellen.

— In Laporte, Ind., trafen zwei Brüder, Deutsche, zusammen, die sich vorher im Leben noch nicht gesehen hatten. Der ältere, Ernst Schulte, hatte Deutschland verlassen, ehe der nun 34jährige Fred geboren wurde. Letzterer ist vier Jahre im Lande und wohnt in Youngstown, O.

— Der Mallory Linien Dampfer „Leona" verbrannte Donnerstag und versank auf seiner Werfte am East River, New York. Die aus 8000 Ballen Baumwolle im Werthe von $200,000—$300,000 bestehende Ladung ist gänzlich verloren und der Dampfer nicht viel mehr als ein Wrack.

— Der ausgedehnte Holzhof der Wheeler & Dusenberry Co. in Endeavor, Forest County, etwa 25 Meilen von Oil Cy., wurde durch Feuer vollständig zerstört. Ueber 6,000,000 Fuß Bauholz und drei Häuser verbrannten und der Gesammtverlust beträgt etwa $500,000. Das Holz war nur zu $25,000 versichert.

— In seiner Wohnung in Mt. Pleasant, Ja., starb Donnerstag Morgen Bundessenator James Harlon im Alter von 72 Jahren an einer Complication von Lungen- und Leberleiden. Er war von 1855 bis 1865 und von 1865—1873 Bundessenator von Jowa und von 1865—66 Staatssekretär des Innern in Lincoln's zweitem Cabinet.

— Die Gesammtzahl der für die neuen Regimenter angeworbenen Truppen beläuft sich jetzt auf 14,188 Mann. Die Regimenter 38, 39, 44, 45 und 46 sind vollständig organisirt und das 40., 42., 43., 47. und 48. haben je mehr als 1000 Mann. Etwa 1500 Mann sind noch erforderlich, um die Organisation der ganzen Freiwilligen-Armee zu vervollständigen.

— Der ernstlichste Ausstand in der Geschichte des Countys Webster; Jowa, hat in den Kohlengruben begonnen. Alle Minen im Districte sind geschlossen und 400 Arbeiter feiern. Eine schlimme Folge der Arbeiterwirren ist der Kohlenmangel, der eingetreten ist. Die Schulen in den Ortschaften sind geschlossen und die Kohlenvorräthe in allen Fabriken gehen auf die Neige. Viele Fabrikanlagen haben den Betrieb einstellen müssen.

— Der Belagerungszustand, der nach dem Attentat auf Ex-König Milan über das Departement Belgrad verhängt wurde, ist aufgehoben.

— James Calquhoun, der frühere Schatzmeister von Glasgow, der Unterschlagung von 160,000 Pfund Sterling städtischer Gelder angeklagt, wurde vom Obergerichte zu fünf Jahren Zwangsarbeit verurtheilt.

— Es wird officiell bekannt gemacht, daß der Kaiser am 20. October der Königin Victoria einen Privatbesuch abstatten und wahrscheinlich eine Woche bleiben wird. Darauf wird er den Prinzen von Wales besuchen.

Ausland.

— In Cuxhaven ist das Hansabad abgebrannt.

— In Plauen im sächsischen Vogtlande ist ein Erdbeben gespürt worden.

— In Halle hat der Bergassessor Max Vollert aus bis jetzt unbekannten Gründen Selbstmord begangen.

— Der neue Oberpräsident der Provinz Brandenburg, Herr von Bethmann-Hollweg, ist ein Duzfreund Kaiser Wilhelms.

— Die Berliner Standesbeamten veranstalteten zur Feier des 25jährigen Bestehens der staatlichen Standesämter ein Diner.

— Der verarmte Architekt und frühere Gemeinderath Philipp Kaiser in Wien hat wegen Nahrungssorgen Selbstmord begangen.

— In seiner Villa in Charlottenburg ist der Kunsthistoriker Eduard Dobbert, Professor in der Akademie der Künste in Berlin, gestorben.

— Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" macht die formelle Mittheilung, daß die Deutschen im Transvaal dort vom Militärdienst befreit sind.

— Die canadische Regierungs-Telegraphenlinie ist bis Dawson fertiggestellt. Die erste Depesche wurde an den Minister für öffentliche Arbeiten gesandt.

— Zu Salzig im Kreise St. Goar in der Rheinprovinz ist der Neubau der dortigen katholischen Kirche eingestürzt. Mehrere Personen sind dabei verunglückt.

— Der oberste Kriegsrath in Madrid hat den Gen. Jaudenes wegen der Uebergabe Manilas an Admiral Dewey und Gen. Merritt auf die Reserveliste gesetzt.

— Wie der Londoner „Daily Graphic" aus Odessa erfahren haben will, hat das russische Flottenbudget pro 1900 eine Höhe von 87,500,000 Rubeln erreicht.

— Vom Landgericht in Straubing in Niederbayern ist der Bockiger Pfarrer Moosauer wegen verschiedener Sittlichkeitsverbrechen zu zehn Jahren Zuchthaus verurtheilt worden.

— Wie aus Bremen gemeldet wird, ist der Fischdampfer „Carl" in der Nordsee, nicht weit von der Wesermündung, gesunken. Zehn Personen von der Mannschaft ertranken.

— In Männerstadt in Bayern ist der Würzburger Augustinerpater Metzger unter der Anschuldigung, sich mehrfacher Verbrechen gegen die Sittlichkeit schuldig gemacht zu haben, verhaftet worden.

— Einem Herzschlage erlegen ist in Berlin der Ornithologe Karl Ruß. Vor etwa vier Wochen verlor er durch den Tod seinen einzigen Sohn, den Zoologen Carl Ruß jun., und seitdem kränkelte er.

— Der Bürgermeister von Havana, Senor Lacoste, hat eine Ordre erlassen, durch die die Entfaltung der spanischen Flagge in der Stadt Havana, mit Ausnahme des spanischen Consulats, verboten wird.

— Der London „Daily Mail" wird aus Paris gemeldet: „Wie ich erfahre, wird Deutschland demnächst der französischen Regierung Dokumente übermitteln, welche zur Aufhebung des gegen Dreyfus gefällten Urtheils führen werden."

— Der haitianische Regierungsdampfer „Defense", der als armirtes Transportschiff benutzt wurde, ist bei Fortune Island in den Bahamas gestrandet und wird als ein vollständiges Wrack angesehen. Alle an Bord wurden gerettet.

— In Gothenburg in Schweden wurde Samstag in Gegenwart großer Menschenmengen eine Statue Johann Ericsons enthüllt. Nahezu 40,000 Schulkinder marschirten an der Statue vorüber, die ein Werk des schwedischen Bildhauers Fahlstadt ist.

— Trotz oder vielleicht eben wegen des schlechten Wetters und der Stürme in der Ostsee wird in Kiel fleißig mit Torpedos geübt. Bei einer solchen Torpedobootfahrt in der Außenförde ertanken drei Matrosen des Schulschiffes „Carola". Dieselben heißen Fischer, Voege und Meyer.

— Der Deutsche Verband hat Monster-Versammlungen in den hauptsächlichsten Städten des Deutschen Reiches arrangirt, um gegen Krieg im Transvaal zu protestiren. Er hat der Königin Wilhelmine „als der höchsten Vertreterin des jetzt so grausam behandelten Brudervolkes Grüße" übersandt.

— Ein schauriges Familiendrama wird aus Stuhm in Westpreußen berichtet. Dort hat die Gerichtsdieners-Tochter Margarethe Sauter ihre drei kleineren Geschwister, deren Obhut ihr lästig geworden war, in den Brunnen geworfen, „um die Bälge los zu werden". Zwei der Kinder sind ertrunken, eines konnte gerettet werden.

— Die Maschinen des von der Schichauwerft in Elbing ursprünglich für den „Norddeutschen Lloyd" in Bremen erbauten und kürzlich von der Hamburg-America"-Gesellschaft gekauften „Friedrich der Große" sind in Hamburg umgebaut worden und haben sich auf der von Hamburg nach Dover gemachten Probefahrt als durchaus leistungsfähig erwiesen.

— Unter dem Vorsitz des Großherzogs Carl Alexander fand in Weimar ein Kronrath statt, in welchem beschlossen wurde, zur energischen Bekämpfung der socialdemokratischen Agitation ein Vereinsgesetz nach preußischem Muster einzuführen. Neunzehn Versammlungen, in denen gegen ein solches Gesetz protestirt werden sollte, wurden in den betreffenden Städten polizeilich verboten.

— Der Reichskanzler hat an die Bundesseestaaten, also an Preußen, Lübeck, Hamburg, Bremen, Oldenburg, ein Rundschreiben gerichtet, in welchem den Regierungen dieser Staaten empfohlen wird, zur Verhütung der Gefahr der Einschleppung der Beulenpest sich die Vertilgung der Ratten und Mäuse, der gefährlichsten Pestverbreiter, in den verschiedenen Hafenplätzen angelegen sein zu lassen.

Starke

Nerven kommen sicher vom Gebrauch von Hood's Sarsaparilla wie das Kuriren von Scrofeln, Flechten oder anderen sogenannten Blutkrankheiten. Dies kommt einfach daher dass das Blut den Zustand aller

Nerven

Knochen, Muskeln und Gewebe beeinflusst. Wenn es unrein ist, kann es diese Theil nicht gehörig ernähren. Wenn es durch Hood's Sarsaparilla rein, reich, roth und belebend gemacht wird, schafft es Gesundheit anstat Krankheit, und repariert das ermüdete, nervöse System wie sonst nichts. So werden Nervenzerruttung Hysterie, Neuralgie, Herzklopfen durch

Hood's
Sarsaparilla

kurirt, weil es die einzige wahre blutreinigende Medizin ist. Preis $1; sechs für $5.

Hood's Pillen sind die einzigen Pillen mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. All Droguisten. 25 cents

Finleys

§

...Neue...

Kleiderstoffe

für den

Herbst.

Wir haben soeben erffönet unsere erste Importation für diese Saison von ausgewählten Novitäten in

Crepons,
Serges,
Cheviots,
Tweeds, 2c.

Ferner einen großartigen Vorrath von

Plaids

für

Anzüge und Skirts,

Alles exklusive Muster.

§

510 und 512
Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
243 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentiren:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,

Unfall: Fidelity und Casaulty, N. Y.
Feuer-Versicherung: Preußische National, Stettin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis., Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable F. & M., Providence, R. I.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's
Hotel,
323 und 325 Spruce Straße.

)o(

St. Louis Anheuser Busch und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

R. A. Zimmerman,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Handels-Behörde Gebäude,
dem Courthaus gegenüber. Deutsche Clienten werden speziell berücksichtigt.